Ein Bild, das Text, Zeitung enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

© nau.ch; zvg

**Prototyp Lerneinheit zu Klimagerechtigkeit**

ab 3. Zyklus bzw. Sek II; 1. Entwurf zur Erprobung

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| ***Sequenz*** | ***Inhalt*** | ***Zeit*** |
| **Einstieg** | Das weiss ich – das möchte ich können! |  |
| **Konfrontation** | Klimawandel und Gerechtigkeit: wie hängt das zusammen? |  |
| **Vertiefung 1** | Gegenwärtige Verantwortung: **intergenerationale Gerechtigkeit** | ’ |
| **Vertiefung 2** | Zukunftsgerichtete Verantwortung: **intragenerationale Gerechtigkeit** |  |
| **Synthese** | Argumentarium der Gerechtigkeit |  |

|  |
| --- |
| Verwendete Literatur:  Birnbacher, Dieter (2016) Klimaethik.  Bundesamt für Umwelt. Pariser Abkommen: https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/klima/fachinformationen/klima--internationales/das-uebereinkommen-von-paris.html  Sharon L. Harland, Timmons Roberts, David N. Pellow Shannon Elizabeth Bell William G. Holt  & Joane Nagel. 2015: Climate Justice and Inequality. In: Riley E. Dunlap, & Robert J. Brulle (Hrsg.) Climate Change and Society: Sociological Perspectives.  IPCC. 2021. Climate Change. 2021: The Physical Science Basis. Summary for Policymakers.  IPCC. 2022. Climate Change. 2022: Impacts, Adaptation, and Vulnerability. Summary for Policymakers.  Hohl, Sabine (2017) Individuelle Pflichten.  Roser, Dominic & Seidel Christian Seidel. 2013. Ethik des Klimawandels.  Jamieson, Dale. 2007. When Utilitarians should be Virtue Theorists  Sinnott-Armstrong, Walter. 2005. It is not my fault.  <https://en.unesco.org/inclusivepolicylab/learning/inequality-and-climate-change-how-untangle-injustice>  <https://at.scientists4future.org/2022/03/04/ipcc-arbeitsgruppe-ii-das-zeitfenster-fur-1-5-c-schliesst-sich-schnell/>  Myclimate.org |

**Advanced Organizer:**

Ziel der Lerneinheit ist es, Sie zu befähigen, gerechtigkeitstheoretische Argumente rund um den Klimawandel zu benennen auf diese argumentativ zu reagieren unter Anwendung gerechtigkeitstheoretisch begründeter Prinzipien.

**Sozialform**: individuell,

**Materialien** Computer, Post-It, Stift, Blätter!

**Zeit**: ca. 60 Minuten

**Ziel**: Die Lerneinheit verfolgt zwei Ziele:

1) Sie können begründen, weshalb die fünf zentralen Fragen rund um Klimagerechtigkeit gerechtfertigt sind und die Antworten argumentativ stützen und ihre Position zu gerechtigkeitstheoretisch zu stützen.

2) Die Erprobung der Lerneinheit gibt der Autor:in Möglichkeiten, ihre Erfahrungen bei der Verarbeitung der Materialien aufzugreifen und - ihr Einverständnis vorausgesetzt, - Materialien aus der Erprobung in die digitale Lerneinheit ‚Klimagerechtigkeit’ für die Plattform philosophie.ch zu nutzen.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Einstieg** | Das weiss ich – das möchte ich können! |  |

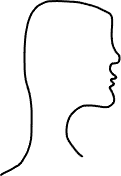
|  |  |
| --- | --- |
| **Klimagerechtigkeitstheoretisch argumentieren** | sehr schwer geht so sehr  einfach |
| Auf einer Skala von *sehr schwer* bis *sehr einfach*: Wie einfach fällt es ihnen, *gerechtigkeitstheoretisch* zu argumentieren? |  |
| Warum haben sie den angegebenen Punkt gewählt? |  |
| 1. Schreiben Sie auf ein Post-Ist ein Argument oder mehrere Argumente, die aus ihrer Sicht die Forderung nach Klimagerechtigkeit rechtfertigen. Ordnen Sie ihre Antwort der Klimagerechtigkeitsblume zu und erläutern Sie, warum Ihre Antwort etwas mit Klimagerechtigkeit zu tun hat! | |
| 1. Was möchten sie über Klimagerechtigkeit erfahren? Schreiben sie das neben die Blume. | |
| 1. In welchem Kontext möchten sie klimagerechtigkeitstheoretisch argumentieren können? Umkreisen bzw. ergänzen sie die Antwortmöglichketen unten: | |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Konfrontation** | Klimawandel und Gerechtigkeit: wie hängt das zusammen? |  |

|  |
| --- |
| Jemand postet folgenden Kommentar in die Kommentarspalte eines Zeitungsartikels:  «Der Klimawandel wirft doch keine Gerechtigkeitsfragen auf!»  Als wen tritt die Person auf? Ordnen Sie dem Kopf eines der zur Auswahl stehenden Labels zu und begründen Sie Ihre Zuordnung mit einer der Begründungen (a) bis (h). |



|  |  |
| --- | --- |
| Labels | Klimawandelleugner:in |
| Klimaverantwortungsskeptiker:in |
| Gerechtigkeitsvertreter:in |



1. Der Klimawandel hätte sich gar nicht vermeiden lassen.
2. Wer mehr hat, darf mehr emittieren.
3. Prinzipiell sind alle gleich vom Klimawandel betroffen.
4. Nicht alle haben den Klimawandel verursacht.
5. Die Atmosphäre gehört niemandem oder allen.
6. Zwar sind prinzipiell alle vom Klimawandel betroffen, aber nicht alle gleich.
7. Der Klimawandel hätte sich vermeiden lassen.
8. Der Klimawandel ist ein ausschliesslich natürliches Phänomen.
9. Jede:r soll doch tun und lassen können, was er:sie will.

Richtig: Klimaverantwortungsskeptikerin; mögliche Begründungen: a), h).

|  |
| --- |
| Welche der folgenden Begründungen ist zutreffend. Setzen Sie ein Kreuz bei allen, richtigen Antworten und dem bestätigenden Kommentar. |

|  |  |
| --- | --- |
| A | Das Phänomen des Klimawandels wird geleugnet. |
| B | Das Phänomen des Klimawandels wird nicht geleugnet. |
| C | Die Zuschreibung einer Verantwortung wird nicht geleugnet. |
| D | Die Zuschreibung einer Verantwortung wird geleugnet. |

B und D sind richtig. Das Phänomen des Klimawandels wird nicht geleugnet. Geleugnet wird hingegen, dass dieser eine Verantwortung nach sich zieht.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Konfrontation** | Argumentationsmuster erkennen |  |

|  |  |
| --- | --- |
| Ein Bild, das Text enthält.  Automatisch generierte Beschreibung | Mark Mueller bestreitet mit folgendem Post, dass Menschen eine Verantwortung tragen für den Klimawandel. In seiner Argumentation trifft Mark Mueller verschiedene ausdrücklich gemachte oder stillschweigend getroffene Annahmen. Welche? |

|  |
| --- |
| Identifizieren Sie diese, indem Sie den passenden Buchstaben zuordnen**:** |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Übersicht** | | Ein Bild, das Text enthält.  Automatisch generierte Beschreibung |
| **A** | **A**usdrücklich getroffene Annahmen |
| **S** | **S**tillschweigend getroffene Annahmen |
| **K** | **K**eine Annahme von Mark Mueller |

|  |  |
| --- | --- |
| **Kürzel** | **Annahmen** |
|  | Es gibt das Klima |
|  | Der Mensch trägt keine Verantwortung für den Klimawandel |
|  | Menschen verursachen den Klimawandel |
|  | Wenn der Mensch die Klimaveränderung verursachen würde, dann würde er Verantwortung für den Klimawandel tragen |
|  | Es gibt keinen Klimawandel |
|  | Der Mensch trägt eine Verantwortung für den Klimawandel |
|  | Ursachen für eine Klimaveränderung sind im Klima selbst zu suchen |
|  | Menschen verursachen den Klimawandel nicht |

Ein Bild, das Tisch enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

|  |
| --- |
| Stillschweigend und ausdrücklich getroffene Annahmen bilden die Grundlage für die Rekonstruktion eines vollständigen Arguments. In diesem werden *Prämissen* (P) und Schlüsse (S) unterschieden.  Versuchen Sie die stillschweigend und ausdrücklich getroffenen Annahmen mindestens einem der unten angegebenen Argumentmuster zuzuordnen. Ist Ihnen die Zuordnung gelungen? Dann ist die Argumentation von Herrn Müller schlüssig. Gelingt die Zuordnung nicht, dann ist seine Argumentation nicht schlüssig. |

P 1 Wenn A, dann B Wenn A, dann B

P 2 A Nicht B

S Also: B Also: Nicht A

|  |  |
| --- | --- |
|  |  |
|  | Das Argument von Herrn Müller ist schlüssig. |
|  |  |
|  | Das Argument von Herrn Müller ist nicht schlüssig. |
|  |  |

**Lösung**

Die Argumentation von Herrn Müller ist schlüssig. Sie weist eine gültige Argumentationsform auf.

**Muster 1:**

P1: Wenn der Mensch Klimaveränderungen verursachen würde, dann würde er eine Verantwortung tragen

P2: Menschen verursachen den Klimawandel nicht

Schluss: Der Mensch trägt keine Verantwortung für den Klimawandel

**Muster 2:**

P1: Wenn der Mensch keine Klimaveränderung verursacht, dann trägt er keine Verantwortung für den Klimawandel

P2: Menschen verursachen den Klimawandel nicht

Schluss: Der Mensch trägt keine Verantwortung für den Klimawandel

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Konfrontation** | Facts and Fake in Argumenten 1 |  |

|  |
| --- |
| Lesen Sie das Factsheet durch und reagieren Sie auf Herrn Müllers Argument mit einer passenden Begründung: |

**Factsheet:**

Seit 1988 veröffentlich der Weltklimarat (Intergovernmental Panel on Climate Change; abgekürzt IPCC) regelmässig Sachstandberichte. In der Zusammenfassung für politische Entscheidungsträger des 6. Berichtes von August 2021 steht, dass der Anteil an der globalen, menschenverursachten Erwärmung zwischen 1850-1900 und 2010-2019 *wahrscheinlich* zwischen 0.8 und 1.3 Grad Celsius beträgt (IPCC AR6: 5) und der beobachtbare Mix an Treibhausgasen in der Atmosphäre seit 1750 *zweifelsfrei* auf menschliche Handlungen zurückgeführt werden kann (IPCC AR6: 4).

|  |  |
| --- | --- |
|  |  |
|  | Das Argument von Herrn Müller ist gültig. |
|  |  |
|  | Das Argument von Herrn Müller ist nicht gültig. |
|  |  |

|  |  |
| --- | --- |
|  | **Begründung** |
| A | Der Mensch trägt keine Verantwortung für den Klimawandel |
| B | Menschen verursachen den Klimawandel mit |
| C | Es gibt keinen Klimawandel |
| D | Der Mensch trägt eine Verantwortung für den Klimawandel |
| E | Ursachen für eine Klimaveränderung sind im Klima selbst zu suchen |
| F | Menschen verursachen den Klimawandel nicht |

**Lösung**

Die Argumentation von Herrn Müller ist nicht gültig, weil B zutrifft. Müllers Annahme, dass das Klima ausschliesslich sich selbst bestimmt, ist wissenschaftlich nicht haltbar. Ein gültiges Argument liegt dann vor, dass alle Prämissen wahr sind.

|  |
| --- |
| Wie lässt sich begründen, weshalb Müller falsch argumentiert. Kreuzen Sie alle richtigen Antworten an: |

|  |  |
| --- | --- |
|  | **Begründung** |
| A | Ein Argument kann schlüssig, aber ungültig sein. Es ist dann aber inhaltlich kritisierbar. |
| B | Ein Argument muss sowohl gültig wie auch schlüssig sein, um als zutreffend zu gelten. |
| C | Ein Argument ist erst dann nicht kritisierbar, wenn es sowohl gültig wie auch schlüssig ist. |
| D | Ein Argument kann unschlüssig, aber gültig sein. Dann ist es formal kritisierbar. |
| E | Form und Inhalt müssen beim Argument stimmen. |
| F | Richtige Argumente können beliebige Formen und beliebige Inhalte haben. |

**Lösung**

A, B, C, D, E.

Ein Bild, das Text enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Da kann die Philosophie nicht weiterhelfen. Diese Frage kann nur die Naturwissenschaft beantworten.

|  |
| --- |
| **Knowledge Checkliste**  Setzen Sie einen Hacken, wenn Sie die fraglichen Kompetenzen beherrschen und ergänzen Sie ihre Antwort in die Felder unten. |

|  |  |
| --- | --- |
| **ok** | **Kompetenzen** |
|  | Ich kann begründen, wie Argumente inhaltlich und formal kritisiert werden können. |
|  | Ich kann erklären, weshalb der Klimawandel und das menschliche Tun zusammenhängen. |

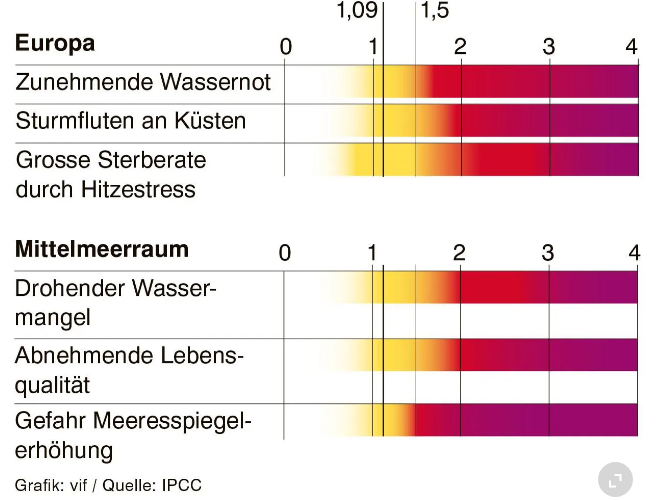
**Meine Erklärung**

**Meine Begründung**

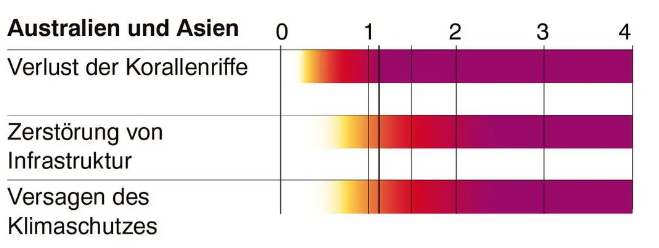
|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Konfrontation** | Facts and Fake in Argumenten 2 |  |

|  |
| --- |
| Verschaffen Sie sich einen Überblick zu den erwarteten Folgen des Klimawandels. Lesen Sie dann den Post von Tscheulin und wählen Sie aus vorgeschlagenen Aussagen jene aus, mit denen Sie auf den Post reagieren möchten. |

**Factsheet:**

 Ein Bild, das Text enthält.

Automatisch generierte Beschreibung



(vgl. <https://www.derbund.ch/klimawandel-schlaegt-frueher-und-staerker-zu-als-erwartet-669466862914>)

Welche Gebiete unbewohnbar zu werden drohen zeigen die roten Punkte in der folgenden Darstellung: <https://interaktiv.morgenpost.de/klimawandel-hitze-meeresspiegel-wassermangel-stuerme-unbewohnbar?utm_source=pocket-newtab-global-de-DE>, Die Darstellung basiert auf einer Prognose zwischen 2.5 bis 3 Grad bis 2100:

Ein Bild, das Text, Kuchen enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

|  |  |
| --- | --- |
| Ein Bild, das Text enthält.  Automatisch generierte Beschreibung | Die Folgen des Klimawandels fallen je nach Region unterschiedlich aus. |
| Der bereits jetzt feststellbare Temperaturanstieg zieht irreversible Schäden nach sich; so bspw. in Australien, wo die Korallenriffe unwiederbringlich zerstört werden. |
| Berechnungen des IPCC skizzieren verschiedene Szenarien für unterschiedliche Weltregionen und unterschiedlich ausgeprägte Temperaturanstiege. |
| Je nach Weltregion fallen die Folgen des Klimawandels unterschiedlich aus. |
| Bei einem Temperaturanstieg von 1.5 ist in der Schweiz mit einer zunehmenden Wassernot zu rechnen. Auch werden mehr Personen aufgrund der zunehmenden Hitzetage sterben. |
| Steigt die Temperatur zwischen 2. und 3 Grad, besteht ein hohes bis sehr hohes Risiko, dass die Lebensqualität in Europa abnimmt |
| In Australien führt ein geringfügiger, zusätzlicher Temperatur­anstieg zu einem hohen bis sehr hohen Risiko, dass die vorhandenen Infrastrukturen zerstört werden und der Klimaschutz schlicht versagt. |
| Bei einem Temperaturanstieg zwischen 2.5 und 3 Grad Celcius drohen gewisse Weltregionen unbewohnbar zu werden |

Posts könnten auf der Website veröffentlicht werden.

|  |
| --- |
| Liefert Tscheulin ein Argument oder sind es bloss Behauptungen, die er vorbringt? Kreuzen Sie einer der grün hinterlegten Aussagen an und ordnen Sie Ihrer Einschätzung einer der orange hinterlegten Begründungen zu. |

|  |  |
| --- | --- |
| Ein Bild, das Text enthält.  Automatisch generierte Beschreibung | Tscheulin liefert ein gültiges Argument:  Prämisse 1: Wenn der Klimawandel niemanden bedroht, dann sind einzig die Klimaalarmisten eine Katastrophe.  Prämisse 2: Der Klimawandel bedroht niemanden.  Schluss: Einzig die Klimaalarmisten sind eine Katastrophe. |
| Die beiden Behauptungen von Tscheulin bildend gar kein richtiges Argument. |
| Tscheulins Post enthält eine Wenn-Dann-Aussage |
| Tscheulins Post enthält keine Wenn-Dann-Aussage. |
| Tscheulins Post führt nur falsche Behauptungen auf. |

Um Tscheulins Post als Argument zu rekonstruieren, muss eine Wenn-Dann-Annahme angenommen werden. Ob der Post diese enthält, ist eine Interpretationsfrage. Das heisst, Tscheulins Post kann als Argument gelesen werden, muss aber nicht.

|  |
| --- |
| Warum ist die Behauptung von Tscheulin angesichts der wissenschaftlichen Erkenntnisse falsch? |

|  |  |
| --- | --- |
|  | Tscheulins Post enthält mindestens eine falsche Aussage. |
|  |  |
|  | Alle Behauptungen von Tscheulins Post sind wahr. |
|  |  |
|  | Alle Behauptungen von Tscheulin sind falsch. |

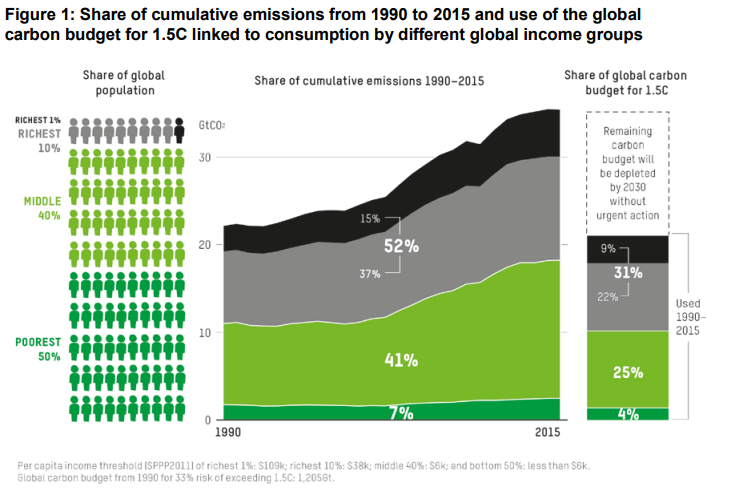
|  |
| --- |
| **Knowledge Checkliste**  Setzen Sie einen Hacken, wenn Sie die fraglichen Kompetenzen beherrschen und ergänzen Sie ihre Antwort in die unten Felder. |

|  |  |
| --- | --- |
| **ok** | **Kompetenzen** |
|  | Ich kann begründen, weshalb der Klimawandel eine Bedrohung für Menschen darstellt. |
|  | Ich kann erklären, weshalb eine Argumentrekonstruktion einer Interpretation bedarf. |

**Meine Erklärung**

**Meine Begründung**

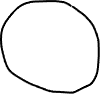
|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Konfrontation** | Gerechtigkeitstheoretische Dimension |  |

****

|  |
| --- |
| *Schätzen* Sie, welcher Anteil der Weltbevölkerung produziert hat anteilsmässig wie viel der gegenwärtigen CO2-Emissionen in der Atmosphäre produziert? Ergänzen sie folgende Darstellung mit ihren Vermutungen: |

Weltbevölkerung

CO2-Emissionen



Strich 1: 20% der CO2-Emissionen

Strich 2: 40 % der CO2-Emissionen

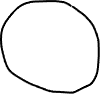
Ganzes Glas: 100% der CO2-Emissionen

Ganzer Kuchen: 100% der Weltbevölkerung

**Lösung**

CO2-Emissionen

Weltbevölkerung



Rund ¼ der Weltbevölkerung produziert 80% der treibhausrelevanten Emissionen. ¾ der Weltbevölkerung produzieren gemeinsam lediglich 20%. Die Verteilung der Emissionen ist ***ungleich***. Grundsätzlich sind aber **alle** vom Klimawandel betroffen, wenn auch in unterschiedlichem Ausmass.

vgl: <https://en.unesco.org/inclusivepolicylab/learning/inequality-and-climate-change-how-untangle-injustice>

https://oxfamilibrary.openrepository.com/bitstream/handle/10546/621052/mb-confronting-carbon-inequality-210920-en.pdf

|  |
| --- |
| Gerecht oder ungerecht? Kommt auf die Begründung darauf an…  Lesen Sie die Aussagen unten. Wählen Sie zunächst die aus Ihrer Sicht zutreffende Antwort aus und ordnen Sie dieser die richtige Begründung zu. Versuchen Sie anschliessend allen Aussagen ein Gerechtigkeitsprinzip zuzuordnen. |

|  |  |
| --- | --- |
|  | *Das ist ungerecht, …*  *…*weil die Atmosphäre doch allen gehört. |
|  | *Das ist gerecht, ….*  …weil die CO2-intensiven Lebensstile Ausdruck des Erfolgs sind. |
|  | *Das ist gerecht, ….*  …weil die CO2-Emissionsbedürfnisse unterschiedlich sind. |

|  |  |
| --- | --- |
| **Prinzipien der Verteilgerechtigkeit** | |
| **Gleichheitsprinzip** | Eine Verteilung von Gütern kann nach drei unterschiedlichen Prinzipien erfolgen. Eines davon ist das Gleichheitsprinzip. Wenn dieses zur Anwendung kommt, dann bekommen alle gleich viel. |
| **Bedürfnisprinzip** | Eine Verteilung von Gütern kann nach drei unterschiedlichen Prinzipien erfolgen. Eines davon ist das Bedürfnisprinzip. Wenn dieses zur Anwendung kommt, dann bekommt jede:r etwas gemäss seiner:ihrer Bedürfnisse. |
| **Leistungsprinzip** | Eine Verteilung von Gütern kann nach drei unterschiedlichen Prinzipien erfolgen. Eines davon ist das Leistungsprinzip. In Abhängigkeit von den erfolgreich erbrachten Leistungen bekommt jede:r etwas anderes . |

Richtige Zuordnung:

Gleichheit: ‘Weil die Atmosphäre doch allen gehört’

Bedürfnis: ‘Weil die CO2-Emissionsbedürfnisse unterschiedlich sind.

Leistung: ‘Weil die CO2-intensiven Lebensstile Ausdruck des Erfolgs sind.’

|  |
| --- |
| **Gerechtigkeit ist angesichts der unterschiedlichen Prinzipien …** |

**Gerechtigkeit ist angesichts der unterschiedlichen Verteilprinzipien …**

|  |
| --- |
| **Grafik 1**   1. Wer produziert viele CO2-Emissionen: arm oder reich? Setzen sie einen Punkt!  1. Wer produziert wenige CO2-Emissionen: arm oder reich? Setzen sie einen Punkt!   **Grafik 2**   1. Wer ist stärker vom Klimawandel betroffen: arm oder reich? Setzen Sie einen Punkt! 2. Wer ist weniger stark vom Klimawandel betroffen: arm oder reich? Setzen Sie einen Punkt! |

Viel CO2-Emissionen

reich

arm

wenig CO2-Emissionen

|  |
| --- |
| Wenn die Punkte ergänzt sind, verbinden sie diese. Was erkennen Sie anhand der Grafik? Tauschen sie sich darüber aus mit Kolleg:innen! |

Stärker betroffen vom Klimawandel

reich

arm

Weniger stark betroffen vom Klimawandel

|  |
| --- |
| Welche der folgenden Aussagen fasst treffend zusammen, was in den verschiedenen Darstellungen sichtbar wird (mehrere Antworten möglich). |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| A | Es ist ungerecht, dass wir nicht mehr lange Treibhausgasemissionen ausstossen dürfen. | E | Vulnerable Menschen sind den Folgen des Klimawandels stärker ausgeliefert. Sie haben diesen aber nicht eigentlich verursacht. |
| B | Die Vor- und Nachteile rund um die Treibhausgasemissionen sind ungleich verteilt | F | Einige wenig haben ein Problem hervorgerufen, dass alle betrifft. |
| C | Es gibt eine doppelte Asymmetrie von Verursachung und Betroffenheit. | G | Es ist nur gerecht, wenn wir unseren Lebensstandard beibehalten dürfen. |
| D | Es gibt eine Ungleichverteilung der Verursachung und Folgen, die sich diametral gegenüberstehen | H | Ausgerechnet die sozioökonomisch benachteiligten Personen sind am meisten den Folgen des Klimawandels ausgeliefert, weil sie keine Resilienzen aufzubauen können. |

Ein Bild, das Text enthält.

Automatisch generierte Beschreibung Bekannte Vertreter:innen der Klimaethik sehe insbesondere in der Asymmetrie von Verursachung und Betroffenheit das Hauptproblem des Klimawandels, welcher damit moralische und gerechtigkeitstheoretische Fragen aufwirft. Sie wird in den Aussagen B, C, D, E, F und H angesprochen.

|  |
| --- |
| **Repetitorium**: Ordne Sie folgende Begriffe dem Lückentext zu |

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| beigetragen | Klimawandel | Verursachung | Folgen | Ungleichheit | Ursachen | ungleichen |
| Gerechtigkeitsfragen | Auswirkungen | verpflichtet | globales | betroffen | Verursachung | gleichermassen |

Der \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ ist ein strikt \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Phänomen – sowohl in seinen \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ als auch in seinen \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_. Nicht alle haben gleichermassen zum Phänomen ‚Klimawandel’ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_. Nicht alle sind \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ von diesem \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_. Es gibt also eine \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ hinsichtlich der \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ wie auch den \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ des Klimawandels. Diese beiden Dimensionen der Ungleichheit werfen \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ auf. Wer ist zu was und in welchem Ausmass \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ angesichts des Klimawandels? Das ist die Frage der **intergenerationalen Gerechtigkeit**? Was schulden wir den nächsten Generationen? Das ist eine Frage der **intragenerationalen Gerechtigkeit**.

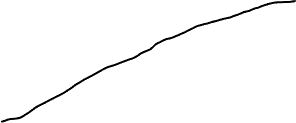
**Lösungen**

Viel CO2-Emissionen



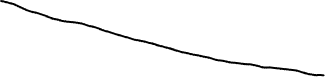
reich

arm



wenig CO2-Emissionen

Stärker betroffen vom Klimawandel



reich

arm



Weniger stark betroffen vom Klimawandel

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Vertiefung 1** | **Dimensionen der Gerechtigkeit** | **15’** |

|  |
| --- |
| Welche der folgenden Antworten stimmen? |

1. Diese ungleiche Verursachung des Klimawandels ist gerechtigkeitstheoretisch unbedeutsam.
2. Mit dieser ungleichen Verursachung stellt sich die Frage nach einer gerechtigkeitstheoretisch begründeten Verteilung der Verantwortung.
3. Mit dieser ungleichen Verursachung stellt sich die Frage nach dem gerechtigkeitstheoretisch begründeten Ausgleich der verursachten Schäden.

Richtig: (II) und (III).

(II) liegt der Begriff der *Verteilgerechtigkeit* zu Grunde. Dieser fragt stets danach, wie etwas – hier die Verantwortung – *verteilt* werden soll.

(III) liegt der Begriff der ***ausgleichenden Gerechtigkeit*** zu Grunde. Dieser fragt danach, wie ein entstandener Schaden angemessen *ausgeglichen* wird.

|  |
| --- |
| Alles klar? Dann können Sie den folgenden Text überspringen.  Der eingangs gemachte Einwand wurde von einer **Verantwortungsskeptikerin** vorgebracht. Sie wird mit dem Hinweis auf eine *nichtrechtfertigbare Ungleichverteilung* widerlegt.  In welchem Mass der Klimawandel eintrifft, hängt von der *Konzentration* der Treibhausgasen in der Atmosphäre ab. Mit zunehmender Konzentration der Treibhausgase steigt die globale Temperatur mit erheblichen Folgen auf die Lebensbedingungen der Menschen.  Ein Bild, das Text enthält.  Automatisch generierte Beschreibung  <https://at.scientists4future.org/2022/03/04/ipcc-arbeitsgruppe-ii-das-zeitfenster-fur-1-5-c-schliesst-sich-schnell/>  Dabei ist es gleichgültig, wo die Treibhausgase emittiert wurden. Die Auswirkungen sind global spürbar und bereits heute feststellbar aufgrund des globalen Temperaturanstiegs:  Ein Bild, das Text enthält.  Automatisch generierte Beschreibung  **Die Verantwortungszuschreibung:**  Der Mensch hat massgeblich zu der höheren CO2-Konzentration in der Atmosphäre beigetragen und verursacht also den Klimawandel. Hätte der Mensch anders gehandelt, dann hätte dieser vermieden werden können. Je nachdem, wie der Mensch sich weiter verhält, entwickelt sich der Klimawandel anders. Mehr Emissionen bedeuten einen grösseren Temperaturanstieg. Der Mensch hat es also in der Hand, die negativen Einflüsse zu steuern. Damit ist die **Zuschreibung einer Verantwortung** gerechtfertigt.  Aktuell ist ¼ der Weltbevölkerung für 80% der globalen CO2-Emissionen verantwortlich. ¾ der Weltbevölkerung produzieren zusammen nur 20% der globalen CO2-Emissionen.  **Eine erste Ungleichheit:**  Die den Klimawandel verursachenden CO2-Emissionen werden *ungleich* emittiert. Den ungleich verursachten Klimawandel *bekommen (fast) alle gleich* zu spüren, wenn auch zeitlich verzögert, gleichgültig wie viel oder wenig sie emittiert haben.  **Eine zweite Ungleichheit und darum eine doppelte Ungerechtigkeit:**  Tendenziell produzieren reiche Personen mehr treibhausgasrelevante Emissionen als Arme. Armut geht mit einem emissionsarmen Lebensstil einher. Der von Reichen verursachte Klimawandel wirkt sich stärker in Gebieten aus, in denen armen Menschen leben.  Die Auswirkungen des Klimawandels spüren also insbesondere arme Menschen. Diese haben kaum zum Klimawandel beigetragen. |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Vertiefung 1** | **Gerechtigkeit oder moralische Verantwortung?** | **15’** |

|  |
| --- |
| Warum eigentlich Gerechtigkeit? |

**Und Der Klimawandel – auch für die Ethik eine Herausforderung**

Die meisten **ethischen Theorien** gehen davon aus, dass eine **individuelle**, **moralische Verantwortung** dann vorliegt, wenn das sogenannte ***Nicht-Schädigungsprinzip*** verletzt wird. Dieses Prinzip besagt, dass andere Personen nicht geschädigt werden dürfen. Wer dieses Prinzip verletzt, handelt moralisch falsch. Um festzustellen, ob dieses tatsächlich verletzt wurde, müssen ***vier Bedingungen*** erfüllt sein:

1. WER? hat einen Schaden angerichtet?
2. WER? wurde geschädigt?
3. Wer verursachte WOMIT? den Schaden an WEM?
4. Wer wurde IN WELCHEM UMFANG? Geschädigt?

Der Philosoph und Klimaethiker *Dale Jamieson* meint, dass die Zuschreibung einer individuellen, moralisch begründeten Verantwortung nur dann zweifelsfrei möglich ist, wenn in allen *vier Bedingungen* alle Fragen eindeutig beantwortet sind. Schädiger:in und Geschädigte:r müssen bekannt sein. Ebenso, wodurch ein verurssacht wurde und in welchem Umfang jemand geschädigt wurde. Sind all diese Fragen beantwortet, dann ist die Zuschreibung einer individuellen, moralischen Verpflichtung mit Hinweis auf das ethisch unumstrittene *Nicht-Schädigungsprinzip* vorbehaltlos gerechtfertigt.



|  |
| --- |
| 1. Wie wird eine individuelle, moralische Verantwortung begründet? 2. Lesen sie das folgende Fallbeispiel und ordnen sie den Fragen aus den vier Bedingungen die Antwort zu: |

Eva hat Max vorsätzlich einen Kinnhacken versetzt. Sie verletzte ihn so stark, dass Max sich mehrfach erbrechen und mit einer Gehirnerschütterung zwei Nächte zur Beobachtung im Spital verbringen musste. Max verpasste aufgrund seines Aufenthaltes im Spital die einmal jährlich stattfindende Aufnahmeprüfung zur Schauspielschule. Er hatte sich monatelang auf diese vorbereitet.

**Zusammenhang**

Wer hat warum eine individuelle, moralische Verantwortung, für einen Schaden aufzukommen? Begründen Sie:

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Sie vertreten die geschädigte Person in einem Prozess. Geben Sie eine Einschätzung dazu ab, was eine angemessene Entschädigung aufgrund des entstandenen Schadens ist. Begründen Sie Ihre Forderung mit Angaben zur Art und Umfang des verursachten Schadens für die betroffene Person

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

EVA hat MAX geschädigt mit ihrem KINNHACKEN. Max wurde dadurch KÖRPERLICH schwerwiegend VERSEHRT, sodass er HOSPITALISIERT wurde. Infolgedessen Eine konnte aufgrund der erlittenen Verletzung seine PLÄNE NICHT wie beabsichtigt REALISIEREN. Das hat unmittelbare Folgen für das Leben von Max, der sich neu orientieren muss. Der genaue Umfang des Strafmasses ist letztlich eine Ermessensfrage. Geschädigter, Schädigende, Schaden und Umfang desselben sind aber allesamt identifizierbar.

Myclimate.org nennt folgende direkten und indirekten Folgen des Klimawandels:

Ein Bild, das Text enthält.

Automatisch generierte Beschreibung Ein Bild, das Text enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

https://www.myclimate.org/de/informieren/faq/faq-detail/was-sind-die-folgen-des-klimawandels/

Versuchen Sie mit Hilfe dieser Informationen die Fragen aus den vier Bedingungen zu beantworten.

1. WER? hat einen Schaden angerichtet?
2. WER? wurde geschädigt?
3. Wer verursachte WOMIT? den Schaden an WEM?
4. Wer wurde IN WELCHEM UMFANG? Geschädigt?

|  |  |
| --- | --- |
| Ist es Ihnen möglich, die einzelnen Fragen eindeutig zu beantworten? Nehmen Sie das Gespräch auf, während dem Sie diese Frage beantworten? | |
| Ein Bild, das Auto, Straße, draußen enthält.  Automatisch generierte Beschreibung | Der Philosoph Walter Sinnott-Armstrong fragt, was falsch daran sein soll, wenn jemand am Wochenende immer ausgiebige Sonntagsfahrten macht mit dem SUV, um die schöne Landschaft zu geniessen und sich zu entspannen. Trotz der erheblichen Treibhausgasemissionen von diesen Sonntagsfahrten ist unklar, welchen konkreten Schaden diese anrichten: Verursachen diese Dürre, Überflutungen, Stürme, Hitzeperioden? Wo treten diese auf? Und wann? Und wer genau kommt bei diesen Ereignissen zu Schaden? Jemand in Indien oder Australien? Wer genau? Sinnott-Armstrong meint zudem, dass all die genannten Ereignisse wie Dürren etc. *genau gleich* auftreten würden, gleichgültig, ob eine Person ihre SUV-Fahrten macht, oder auf diese verzichtet. Sinnott-Armstrong folgt daraus, dass Menschen keine individuelle, sondern eine institutionell begründete Bürger:innenverantwortungen haben und die Institutionen für gerechte Verhältnisse angesichts des Klimawandels sorgen müssen.  Ein Bild, das Text enthält.  Automatisch generierte Beschreibung |

|  |
| --- |
| Zeichnen sie die Kausalkette im ersten Fall (Kinnhacken) und im zweiten Fall (Sonntagsfahrt). Ist es Ihnen möglich, eine vollständige Kausalkette im zweiten Fall zu zeichnen? |

**Zusammenhang: SUV-Fahrt, Klimawandel, Schäden**

**Zusammenhang: Kinnhacken**

|  |
| --- |
| Wählen Sie aus folgenden Bezeichnungen jene aus, die aus Ihrer Sicht die Pointe von Sinnott-Armstrongs Argument am treffendsten wiedergeben (mehrere Antworten möglich) |

Das Argument der offenen Kausalkette

Das Argument von keinem Unterschied

Das Argument des Klimawandels

Das Argument der Rücksichtslosigkeit

Das Argument der Nicht-Rückverfolgbarkeit

|  |
| --- |
| Rekonstruieren Sie aus folgenden Aussagen das Argument von ***Kein Unterschied***, das Sinnott-Armstrong vertritt, indem sie die Zahlen in die richtige Reihenfolge bringen. |

|  |  |
| --- | --- |
| 1 | Der Klimawandel und seine schädliche Auswirkung tritt gleichermassen ein |
| 2 | folglich |
| 3 | Die Person macht ihre Sonntagsfahrt mit dem SUV |
| 4 | und |
| 5 | oder |
| 6 | Die Sonntagsfahrt mit dem SUV macht keinen Unterschied. |
| 7 | Die Person macht ihre Sonntagsfahrt mit dem SUV nicht |

Das Argument sieht wie folgt aus:

TEXT EINFUEGEN

|  |
| --- |
| Welche der folgenden Aussagen repräsentieren Sinnott-Armstrongs Argument von ***Keinem Unterschied*** (mehrere Antworten möglich): |

A Gleichgültig, ob die Person ihre Sonntagsfahrt mit dem SUV macht oder nicht macht, der Klimawandel tritt in derselben Form ein.

C Die Sonntagsfahrten sind weder notwendig noch hinreichend, um das Phänomen des Klimawandels oder eine Veränderung darin zu erklären.

D Es ist gänzlich unklar, wie der Klimawandel zustande kommt.

B Jede:r kann tun und lassen, was sie:er will.

E Die Zusammenhänge rund um den Klimawandel sind noch gänzlich unerforscht

A, C geben das Argument von keinem Unterschied wieder

|  |
| --- |
| Stellen Sie dar, warum der ursächliche Zusammenhang zwischen individuellen Treibhausgasemissionen und den direkten und indirekten Folgen des Klimawandels nicht eindeutig rekonstruiert werden kann. |

**Kausalkette: Treibhausgasemissionen, direkte und indirekte Folgen des Klimawandels**

|  |
| --- |
| Sind die Bedingungen für eine Verantwortungszuschreibung erfüllt oder nicht erfüllt? Kreuzen sie an: |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| erfüllt | Nicht-erfüllt | Beim Klimawandel und seinen Folgen ist eindeutig identifizierbar, wer diesen konkret verursacht: problematische Treibhausgaskonzentration, Dürre, Hunger, Migration, Überflutungen, Hitzetage, Hitzetote, Absterben der Korallenriffe etc. |
| erfüllt | Nicht-erfüllt | Beim Klimawandel und seinen Folgen ist eindeutig identifizierbar, welcher Schaden konkret von einer bestimmten Handlung ausging: problematische Treibhausgaskonzentration, Dürre, Hunger, Migration, Überflutungen, Hitzetage, Hitzetote, Absterben der Korallenriffe etc. |
| erfüllt | Nicht-erfüllt | Beim Klimawandel und seinen Folgen ist eindeutig identifizierbar, welches konkrete Ausmass an Schäden durch welche treibhausgasemittierende Handlung verursacht wurde: Ist es eine Dürre von 3 oder 5 Tagen, die durch die Sonntagsfahrt im März verursacht wurde? Oder verursachte diese die Migration von Personen? Aber von wie vielen genau? 15 oder 1500 Personen? |
| erfüllt | Nicht-erfüllt | Beim Klimawandel und seinen Folgen ist eindeutig identifizierbar, welches konkrete Ausmass an Schäden durch welche treibhausgasemittierende Handlung verursacht wurde: Wie lange musste die Person dürrebedingt hungern? |

Keine Bedingung ist erfüllt

|  |
| --- |
| Bestätigt oder widerlegt der folgenden Post B Sinnott-Armstrong Argumentation? Kreisen Sie ein! |

Ein Bild, das Text enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Die Verfasser:innen dieser Posts verorten die Verantwortung auch auf der Ebene der Politik. Sie teilen die Ansicht von Sinnott-Armstrong!

|  |
| --- |
| Welche der folgenden Aussagen ist angesichts von Sinnott-Armstrongs Argumentation richtig? Ordnen Sie eine mögliche Begründung zu! |

1. Ah, ich darf so viel Treibhausgase verursachen, wie ich will.
2. Ich habe keine Zeit für ausgiebige Sonntagsfahrten. Ich muss meinen SUV verkaufen, um meine politische Kampagne ‘Rettet das Klima’ zu finanzieren.
3. Die Philosophie hat ihre Hausaufgaben noch nicht richtig gemacht. Sonst könnte sie die Argumentation von Sinnott-Armstrong doch widerlegen.

Ein Bild, das Text, Raum, Spielhaus enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

|  |  |
| --- | --- |
|  | Bei einem stärkeren globalen Temperaturanstieg drohen nicht nur weitere, irreversible Schäden; die Anpassung an den Klimawandel wird in einigen Regionen der Welt unmöglich. |
|  | Es gibt keine triftigen Gründe dagegen. |
|  | Die von Greta Thunberg ins Leben gerufene Bewegung ‘fridays for future’ ist angesichts von Sinnott-Armonstrongs Argumentation klimaethisch gerechtfertigt. |
|  | Je nach Emissionsbudget des Landes, in welchem jemand lebt, müssen aber die verursachten Treibhausgase kompensiert werden, da ein Land die im Pariser Klimaabkommen vereinbarten Treibhausgasemissionen bereits verbraucht hat. |
|  | Ist bedingt richtig |
|  | Es gibt verschiedene Versuche, trotz der genannten Schwierigkeiten gleichwohl auch die Zuschreibung einer individuellen Verantwortung zu rechtfertigen. |
|  | Der IPCC Bericht von 2021 hält fest, dass sich das Fenster allmählich schliesst, um die globale Erderwärmung auf 1.5 Grad zu beschränken. Werden alle Hebel des Klimaschutzes in Bewegung gesetzt, gibt es noch immer die Möglichkeit, diese schwerwiegenden Folgen zu verhindern. |

(a), (b) und (c) sind alle bedingt richtig.

|  |  |
| --- | --- |
| Ad b | Bei einem stärkeren… |
| Ad a | Es gibt keine triftigen Gründe |
| Ad b | Die von Greta Thunberg ins Leben…. |
| Ad a | Je nach Emissionsbudget des Landes, ….. |
| Ad b | Ist bedingt richtig |
| Ad c | Es gibt verschiedene Versuche, ….. |
| Ad b | Der IPCC Bericht von 2021 hält fest, …. |
| Ad b | Ist plausibel |

|  |
| --- |
| Hat die Philosophie Ihre Aufgaben nicht richtig gemacht? Welche der vier Bedingungen für eine individuelle Verantwortungszuschreibung könnten wie verändert werden?   1. WER hat den Schaden angerichtet? 2. WER wurde geschädigt? 3. WER verursachte WOMIT den Schaden an WEM? 4. WER wurde in WELCHEM UMFANG geschädigt? |

**Mögliche Reaktion, um eine individuelle Verantwortung begründen zu können:**

Sabine Hohl verteidigt die Zuschreibung einer individuellen Verantwortung. In ihrer Argumentation fokussiert auf mehrheitlich auf die Bedingungen (a), (c) und (d) für die Verantwortungszuschreibung und betonen, dass diese hinreichend eine Verantwortungszuschreiben. Sehen Sie sich die obigen 4 Bedingungen.



|  |
| --- |
| Setzen Sie ein Kreuz bei allen aufgeführten Begründungen (a) bis (h), die aus ihrer Sicht *gerechtigkeitstheoretischer Natur* sind (mehrere Antworten möglich!) |

1. Der Klimawandel hätte sich gar nicht vermeiden lassen.
2. Wer mehr hat, darf mehr emittieren.
3. Prinzipiell sind alle gleich vom Klimawandel betroffen.
4. Nicht alle haben den Klimawandel verursacht.
5. Die Atmosphäre gehört niemandem oder allen.
6. Zwar sind prinzipiell alle vom Klimawandel betroffen, aber nicht alle gleich.
7. Der Klimawandel hätte sich vermeiden lassen.
8. Jede:r soll doch tun und lassen können, was er:sie will.

Eine gerechtigkeitstheoretisch begründete Verantwortung angesichts des Klimawandels kann vielfältig begründet werden. Gerechtigkeitsvertreter:innen können mit b), c), d) e) f) g) ihre Position stützen. Je nach Begründungsstrategie ergeben sich andere Verantwortungszuschreibungen. Dazu mehr im Laufe der Lerneinheit.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Vertiefung 2** | Gegenwärtige Verantwortung: **intergenerationale Gerechtigkeit** | 15’ |

|  |
| --- |
| Welche Gerechtigkeitsprinzipien liegen dem Pariser Abkommen zu Grunde? Lesen Sie die Ausführungen zum Pariser Abkommen und ordnen Sie diesem jene Gerechtigkeitsprinzipien zu, die aus ihrer im Sicht beim Pariser Abkommen zum Tragen kommen. |

**Factsheet: Das Pariser Abkommen**

* 2015 wurde das Pariser Abkommen verabschiedet. Die globale Erwärmung soll im Vergleich zur vorindustriellen Zeit auf deutlich unter 2 Grad Celcius begrenzt werden. Angestrebt wird ein maximaler Temperaturanstieg von 1.5 Grad. Dazu wird eine treibhausarme Entwicklung sowie verbesserten Anpassungsfähigkeiten an ein verändertes Klima angestrebt.
* Alle unterzeichnenden Staaten des Pariser Abkommen verpflichten sich zur Reduktion von Treibhausgasemissionen. Die Verpflichtung gilt für Industrie- oder Entwicklungsländer gleichermassen. Die Reduktionsziele werden national festgelegt und sind dynamisch ausgestaltet: Sie sollen die jeweils höchstmöglichen Ambitionen eines Staates reflektieren und bemessen sich an der sich ändernden Klimaverantwortung eines Staates und seinen Kapazitäten.
* Die Industrieländer sind rechtlich verpflichtet, Entwicklungsländer bei deren Emissionsreduktions- und Anpassungsmassnahmen zu unterstützen. Das gilt auch für Nicht-Industrieländer. Weiter sind die Industriestaaten angehalten, nicht aber verpflichtet, ihre Vorreiterrolle wahrzunehmen, indem sie sich auch weiterhin absolute gesamtwirtschaftliche Ziele setzen.
* Nebst einer Reduktion von Emissionen fordert das Pariser Abkommen auch Anpassungen an den Klimawandel. Das Übereinkommen stärkt die bestehenden Mechanismen zur Vermeidung und Minderung von Verlusten und Schäden (Loss & Damage), wobei Haftung und Kompensation explizit ausgenommen wurde. Die Mobilisierung von Investitionen aus öffentlichen sowie aus privaten Quellen ist Aufgabe aller.
* Die Schweiz hat das Übereinkommen von Paris am 6. Oktober 2017 ratifiziert. Sie ist damit ein Reduktionsziel von minus 50 Prozent bis 2030 gegenüber 1990 eingegangen, unter teilweiser Verwendung von ausländischen Emissionsminderungen. Bis 2050 hat die Schweiz zudem ein indikatives Gesamtreduktionsziel von minus 70 bis 85 Prozent gegenüber 1990 unter teilweiser Verwendung von ausländischen Emissionsreduktionen angekündigt.

Quelle: https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/klima/fachinformationen/klima--internationales/das-uebereinkommen-von-paris.html

|  |  |
| --- | --- |
| **Prinzip** | **Lässt sich umschreiben als** |
| Gleichheit | Forderung der Gleichbehandlung bei der Verteilung |
| Verteilung | Forderung einer Verteilung von Privilegien und Nachteilen |
| Verursachung | Forderung, den Beitrag zu einem Schaden zu berücksichtigen |
| Wiedergutmachung | Forderung, einen entstandenen Schaden in Rechnung zu stellen |
| Bedürfnis | Forderung, die spezifischen Anliegen von Personen oder Personengruppen zu berücksichtigen |
| Fähigkeiten | Forderung, die spezifischen Fähigkeiten von Personen oder Personengruppen miteinzubeziehen |
| Leistung | Forderung, die Erfolge bei der Verteilung zu berücksichtigen |

Verteilung: Den Klimawandel und seine Folgen anzugehen wird als Verteilproblem konzipiert,

Das Gleichheitsprinzip: Alle Staaten sind gleichermassen angehalten, die Treibhausgase zu reduzieren und so einen Beitrag zu leisten, um das Erwärmungsziel zu erreichen.

(Zahlungs-)Fähigkeit: Finanziell besser aufgestellte Staaten müssen

**Factsheet: Das Pariser Abkommen**

Die Schweiz hat das Übereinkommen von Paris am 6. Oktober 2017 ratifiziert. Sie ist damit ein Reduktionsziel von minus 50 Prozent bis 2030 gegenüber 1990 eingegangen, unter teilweiser Verwendung von ausländischen Emissionsminderungen. Bis 2050 hat die Schweiz zudem ein indikatives Gesamtreduktionsziel von minus 70 bis 85 Prozent gegenüber 1990 unter teilweiser Verwendung von ausländischen Emissionsreduktionen angekündigt.

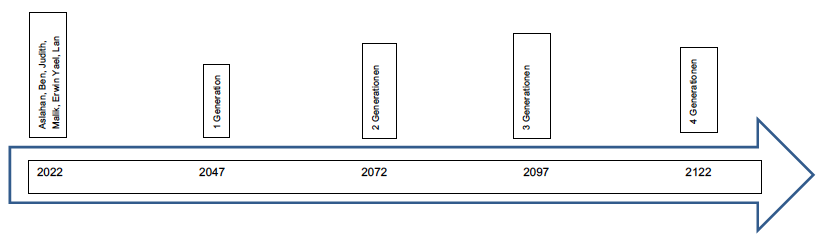
|  |
| --- |
| Hören Sie sich folgende Beitrag in der Sendung ‘Echo der Zeit’ an und reagieren Sie auf die Aussagen unten mit Zustimmung (Ja) oder Ablehnung (Nein):  https://www.srf.ch/audio/echo-der-zeit/schweiz-verfehlt-klimaziele-knapp?partId=12175962  Ein Bild, das Text enthält.  Automatisch generierte Beschreibung |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Ja** | **Nein** |  |
|  |  | Die Politik der Schweiz hat versagt, weil Sie ihre eigenen Reduktionsziele trotz günstigster Bedingungen (Corona-Effekt) verfehlt hat. |
|  |  | Die Schweiz hat überambitionierte und nicht realistische Ziele festgelegt. |
|  |  | Der Fall der Schweiz verdeutlicht, dass die Politik eine Katastrophe billigend in Kauf nimmt und ihre Bevölkerung nicht schützt. |
|  |  | Der Fall der Schweiz verdeutlicht, dass der Klimawandel nicht gestoppt werden kann. |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Vertiefung 1** | Zukunftsgerichtete Verantwortung: **intragenerationale Gerechtigkeit** | 15’ |

Die **intragenerationale Gerechtigkeit** untersucht die Verantwortung zwischen den Generationen: Was schulden die gegenwärtig lebenden Menschen zukünftig lebenden Menschen, d.h. Menschen, die in 5, 10, 25 oder mehr Jahren leben? Alle 25 Jahre wird eine neue Generation gezählt. Gemäss dem Bundesamt für Statistik beträgt die durchschnittliche Lebenserwartung von Menschen in der Schweiz aktuell 83.75 Jahre. Für die folgenden Berechnungen wird immer dieser für die Schweiz gültige statistische Wert angenommen für die gegenwärtig in Biel Familie. Trage auf dem Zahlenstrahl ein, wie lange alle unten genannten Menschen also leben werden: BIEL DEUTLICH MACHT!

* Die Eltern von Aslahan, Judith und Malik, sind beide 1975 geboren. Ihre Grosseltern mütterlicherseits, Erwin und Yael, 1950.
* Aslahans ältester Bruder Ben, heute 29 Jahre alt. ist gerade Vater geworden. Seine Tochter Lan
* Wenn Lan im Alter von Ben ein Kind haben wird, wie lange lebt dieses statistisch besehen?



* Wer von den genannten Personen wird statistisch besehen in zwei Generationen 2072 noch leben?

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | Ashlahan |  | Lans Kind |  | Judith |  | Lan |
|  | Yael |  | Ben |  | Mailk |  | Erwin |

* Wer von den erwähnten Personen wird statistisch betrachtet in drei Generationen 2122 noch leben?

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | Ashlahan |  | Lans Kind |  | Judith |  | Lan |
|  | Yael |  | Ben |  | Mailk |  | Erwin |

* Erläuteren Sie mit Blick auf den Zeitstrahl die Aussage: Die Zukunft lebt mit uns.

|  |
| --- |
| Warum tragen die heute lebenden Menschen überhaupt gegenüber künftig lebenden Menschen eine Verantwortung? Die intergenerationale Gerechtigkeit muss auch auf diese Frage eine Antwort finden. |

Die Begründung lautet

Ein Bild, das Text enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

|  |
| --- |
| Was schulden wir künftigen Generationen aus gerechtigkeitstheoretischen Überlegungen heraus? Gerecht ist … darauf gibt es, einmal mehr, verschiedene Antworten |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Prinzip** | **Kürzel** | **Umschreibung** |
| Egalitarismus | **E** | Künftige Generationen sollen den gleichen Wohlstand haben wie die gegenwärtig lebenden |
| Suffizienzarismus | **S** | Die mögliche Befriedigung vorhersehbarer, legitimier Bedürfnisse der später Lebenden ist zu gewährleisten. |
| Prioritarismus | **P** | Die Interessen der Schlechtestgestellten sind besonders zu beachten. |

|  |
| --- |
| Ordnen Sie die folgenden Begründungen für ein Prinzip entweder dem Egalitarismus, dem Suffizienzarismus oder Prioritarismus zu, indem du entweder E, S, P ankreuzt |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Begründung** | **E** | **S** | **P** |
| Ich habe keine Ahnung, wie künftige Generationen leben werden, welche Vorlieben Sie haben, welche technischen Ressourcen etc.. Daher ist es einfach wichtig, dass sie ihre Grundbedürfnisse befriedigen können. |  |  |  |
| Die Möglichkeiten, sich vor den Folgen des Klimawandels zu schützen, sind ungleich verteilt. Der Fokus muss also auf jenen liegen, die diesem besonders ausgeliefert sind oder verletzlich sind. |  |  |  |
| Der relative Wohlstand der heute lebenden Menschen soll gleich auf die künftigen Generationen verteilt werden. Alles andere müsste eigens begründet/gerechtfertigt werden. |  |  |  |
| Wenn die Grundbedürfnisse befriedigt werden können, dann liegen die erforderlichen Voraussetzungen vor, um eine gerechte Gesellschaft zu schaffen. Mehr schulden wir künftigen Generationen eigentlich nicht. |  |  |  |
| Brundtlands berühmte Nachhaltigkeitsdefinition verlangt, dass wir die Fähigkeit der künftigen Generationen nicht gefährden dürfen, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen |  |  |  |
| Wir haben von den Arbeiten der Vorfahren profitiert. Damit schulden wir künftigen Generationen mindestens gleich viel. |  |  |  |
| Eigentlich sind doch nur die Grundbedürfnisse und daher ein bestimmter Schwellenwert ausschlaggebend für die Zukunftsgerechtigkeit. |  |  |  |
| Gleichheit ist das oberste Gebot. Alles andere bedarf einer Rechtfertigung! |  |  |  |
| Eine Bevorzugung ist dann gerechtfertigt, wenn sie die Schlechtergestellten betrifft. |  |  |  |

Ein Bild, das Text enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

In Abhängigkeit vom gewählten Prinzip nimmt die zugeschriebene Verantwortung der heute lebenden Menschen gegenüber später lebenden Menschen zu oder ab.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Wie sieht das Leben von der Generation von Lans Kind aus? Wählen Sie dazu eines der drei genannten Prinzipien und malen Sie auf einem Blatt Papier aus, wie Lans Kind leben wir, wenn sich die heute lebenden Menschen an diesem Prinzip orientieren. | | Hier einige Informationen zu Lans Kinds Generation in der Schweiz : Es ist nicht gelungen, die globale Erwärmung bei 1.5 zu stoppen. Die globale Temperatur beträgt XYZ. Die Folgen sind gemäss IPCC Bericht für Europa Folgende: Nehmen Sie zu Lans Kind Folgendes an wir: Lans Kind wird als Mädchen geboren in einer Familie, die im Landwirtschaftssektor tätig ist und ein geringes Einkommen hat.  Bergbaurer oder andere | |
| **Szenario ‚Gleichheitsprinzip’** | **Szenario ‚Schwellenwert’** | | **Szenario ‚Die am Schlechtgestellten’ zuerst** |
|  |  | |  |

In allen drei Szenarien kann das Kind von Lan damit rechnen, dass es besondere Berücksichtigung erfährt, da der Landwirtschaftssektor erheblich von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen ist und nur mit erheblicher finanzieller Unterstützung noch produktiv sein kann. Die Situation würde sich anders zeigen, wenn Lans Kind zum Mittelstand gehören oder gar wohlhabend wäre. Gemäss (P) würde die heutige Generation dieser Person nichts schulden.

**Restposten**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Synthese** | Argumentarium der Gerechtigkeit | 5’ |

|  |
| --- |
| Vergleichen Sie die erstellten Bilder. Identifizieren Sie Unterschiede und Gemeinsamkeiten. Welches Prinzip halten Sie für plausibel – angesichts der verschiedenen, gerechtigkeitstheoretischen Überlegungen, die Sie während der Lerneinheit gemacht haben?  **Bitte nehmen Sie das Gespräch auf und teilen Sie es mit sarah-jane.conrad@phbern.ch** |

|  |  |
| --- | --- |
| Gleichheitsprinzip | Eine Verteilung von Gütern kann nach drei unterschiedlichen Prinzipien erfolgen. Eines davon ist das Gleichheitsprinzip. Wenn dieses zur Anwendung kommt, dann bekommen alle gleich viel. |
| Bedürfnisprinzip | Eine Verteilung von Gütern kann nach drei unterschiedlichen Prinzipien erfolgen. Eines davon ist das Bedürfnisprinzip. Wenn dieses zur Anwendung kommt, dann bekommt jede:r etwas gemäss seiner:ihrer Bedürfnisse. |
| Leistungsprinzip | Eine Verteilung von Gütern kann nach drei unterschiedlichen Prinzipien erfolgen. Eines davon ist das Leistungsprinzip. In Abhängigkeit von den erfolgreich erbrachten Leistung bekommt jemand mehr als andere. |
| Verursachungsprinzip | Gemäss dem Verursacherprinzip sollen diejenigen für einen Schaden aufkommen, welchen diesen verursacht haben. Beim Klimawandel |
| Nutzniesserprinzip | Diejenigen, die von einer Massnahme profitieren, sollen dafür auch aufkommen. |
| **(Zahlungs-)fähigkeitprinzip** | **Das Prinzip der Zalung** |
| Grandfathering-Prinzip | Das Grandfathering-Prinzip liefert eine Ausrichtung für eine gerechte Verteilung der Lasten der Klimawandelvermeidung. Es besagt, dass alle verhältnismässig gleich hohe |
| **Verursachung** |  |
| **Vorsorge** |  |
| **Nutzniesser** |  |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| *Das ist ungerecht, …*  *…*weil die Atmosphäre doch allen gehört. | **Bedürfnis** | **Grandfathering** | **Leistung** | **Vorsorge** |
| *Das ist gerecht, ….*  …weil die CO2-intensiven Lebensstile Ausdruck des Erfolgs sind. | **(Zahlungs)-Fähigkeit** | **Gleichheit** | **Verursachung** | **Nutzniesser** |
| *Das ist gerecht, ….*  …weil die CO2-Emissionsbedürfnisse unterschiedlich sind. |  |  |  |  |

Der Klimawandel ist ein strikt globales Phänomen – sowohl in seinen Ursachen als auch in seinen Auswirkungen. Nicht alle haben gleichermassen zum Phänomen ‚Klimawandel’ beigetragen und nicht alle sind gleichermassen von diesem betroffen. Es gibt also eine Ungleichheit hinsichtlich der Verursachung wie auch der Folgen des Klimawandels. Diese beiden Dimensionen der Ungleichheit werfen Gerechtigkeitsfragen auf. Wer ist zu was und in welchem Ausmass verpflichtet angesichts des Klimawandels und der ungleichen Verursachung und den ungleichen Auswirkungen?

|  |
| --- |
| Mit der Verteilgerechtigkeit und der ausgleichenden Gerechtigkeit sind zwei wesentliche Gerechtigkeitsdimensionen des Klimawandels identifiziert. Damit sind die gerechtigkeits­theoretischen Dimensionen der Klimaproblematik aber noch nicht vollständig erfasst. Kreuzen Sie aus den folgenden Begründungen einer Klimaverantwortung jene an, welche aus ihrer Sicht *gerechtigkeitstheoretischer* Natur sind. |

1. Wer mehr hat, darf mehr emittieren.
2. Prinzipiell sind alle gleich vom Klimawandel betroffen.
3. Nicht alle haben den Klimawandel verursacht.
4. Wer mehr hat, muss mehr tun.
5. Die Atmosphäre gehört allen.
6. Zwar sind prinzipiell alle vom Klimawandel betroffen, aber nicht alle gleich.
7. Der Klimawandel hätte sich vermeiden lassen.
8. Jede:r soll doch tun und lassen können, was er:sie will.
9. Ich fahre nicht mehr Auto um das Klima zu schützen.

Die Aussagen (a), (b), (c), (d), (e), (f), (g) basieren allesamt auf gerechtigkeitstheoretischen Annahmen, wenn auch auf unterschiedlichen. Entsprechend lassen sich mit diesen jeweils unterschiedlichen Schlüsse ziehen, welche gerechtigkeitstheoretisch motivierte Verantwortung sich aus dem Klimawandel und seinen Folgen für welche Akteure ergeben.

Die Aussage (h) rückt den Freiheitsbegriff ins Zentrum. Die Aussage (i) basiert weniger auf gerechtigkeitstheoretischen Überlegungen, sondern spricht die individuelle Verantwortung anspricht. Dazu gleich mehr.

|  |
| --- |
| Stimmen sie (c) zu? Überlegen sie gemeinsam, welche der vier Bedingungen für eine moralische Verantwortungszuschreibung wie aussehen kann, um |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Vertiefung 2** | Gegenwärtige Verantwortung: **intergenerationale Gerechtigkeit** | 15’ |

|  |
| --- |
| HEKS hat am 15. März 2022 folgende Meldung veröffentlicht: |

Ein Bild, das Text enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Ein Bild, das Text enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

https://www.heks.ch/medien/das-co2-budget-der-schweiz-ist-aufgebraucht

|  |
| --- |
| Was steckt hinter diesem Post? Ordnen Sie den verschiedenen Prinzipien die jeweils zugehörige Aussage zu und malen Sie jene Prinzipien an, die aus ihrer |

|  |  |
| --- | --- |
| **Das Prinzip …** | **…besagt vermutlich:** |
| **Egalitarismus** | Sollen die was machen, die es auch können |
| **Grandfathering** | Wer den Schaden verursacht hat, muss dafür gradstehen |
| **Verursacherprinzip** | Wer profitiert, muss zahlen |
| **Nutzniesserprinzip** | Jedem das Gleiche |
| **Zahlungsfähigkeitsprinzip** | Wer hat, dem wird gegeben |

Die Lösung sieht wie folgt aus:

Ein Bild, das Tisch enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Das Pariser Abkommen geht davon aus, dass die Atmosphäre ein Allgemeingut ist: Sie gehört allen gleich. Bei der Berechnung des Emissionsbudget eines Landes werden aber die bereits erbrachten Emissionen miteingerechnet (Verursacherprinzip). Weiter fliesst die ökonomische Leistungsfähigkeit eines Landes in die Berechnung ein, Massnahmen zur Reduktion der Emissionen zu treffen (Zahlungsfähigkeit). Auch wenn allen dasselbe Recht an der Atmosphäre eingeräumt wird, gibt es also erhebliche Unterschiede, wer bereits welchen Anteil beansprucht hat, sowie bezüglich der vorhandenen Ressourcen zur Eindämmung. Gegeben diese beiden Faktoren, hat die Schweiz Ihr Emissionsbudget je nach Berechnungsgrundlage bereits aufgebraucht.

|  |
| --- |
| Was müsste die Schweiz angesichts der Feststellung tun, dass das Land sein CO2-Guthaben bereits aufgebracht hat? Kreuze die richtige Antwort an. |

|  |  |
| --- | --- |
|  | Schweiz muss eingefroren werden. Das dürfte aber nicht gerade emissionsarm sein. |
|  | Sämtliche Emissionen müssen seit dem 15.3.2022 kompensiert werden. |
|  | Nichts. |

Wenn die Aussage von HEKS politisch akzeptiert wird, würde daraus folgen, dass sämtliche Emissionen kompensiert werden müssen.

|  |
| --- |
| Welcher der beiden Posts nimmt Bezug auf das Verursacherprinzip? |

Ein Bild, das Text enthält.

Automatisch generierte BeschreibungEin Bild, das Text enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Der Post von Max Bernard verweist auf die historisch begründete Verantwortung der Industrienationen

|  |
| --- |
| Wie reagieren Sie auf folgenden Kommentar: |

Das eigentliche Problem des Klimawandels ist doch die Entwicklung von früher armen Länder wie China und Indien! Die verursachen jetzt die meisten Emissionen. Eine einfache Lösung für den Klimawandel wäre gewesen: Sollen doch die Armen arm bleiben. Dann könnte ich so weiter machen, wie ich will.

* Das ist doch purer Zynismus!
* Arme Menschen haben die gleichen Rechte wie wir!
* Warum stellen Sie Ihre Interessen über alles?

Die heute existierende Armut geht mit einem CO2-emissionsarmen Lebensstil einher. Armut bedeutet aber gleichzeitig eingeschränkte Rechte auf Leben, Freiheit und Schutz, weil weniger Mittel zur Verfügung stehen, um ausreichende und gesunde Nahrung zu besorgen, für Bildung und um sich gegen Gefahren zu schützen. Eine ungleiche Verteilung grundlegender Rechte verlangt nach einer Rechtfertigung. Diese zu liefern ist wenig aussichtsreich.